

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	92 (1994)
Heft:	7-8
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Über den Menschen Über die Gesundheit und über das, was wir verändern wollen

In den Gesundheitszentren der SWICA finden Sie alles, was Ihre Gesundheit begeht, unter einem Dach:

Kompetente schulmedizinische Behandlung, ergänzt durch natürliche Heilverfahren wie zum Beispiel Homöopathie, Physiotherapie und Massagen.

Körperzentrierte Therapien der Erfahrungsmedizin wie Shiatsu, Akupunkt-Massage, Atemschulung, klassische Massage und Fussreflexzonen-Massage.

Gesundheitsfördernde Kurse wie Autogenes Training, Yoga, T'ai Chi, Feldenkrais, Rückenschulung, Vollwertküche, Pflanzenheilkunde und Nichtraucher-Programme.

Physiotherapeutische Nachbehandlungen von postoperativen und posttraumatischen PatientInnen, besonders bei Sportverletzungen sowie akuten und chronischen Rücken- und Nackenschmerzen.

Ein Reha-Center speziell für Rückenrehabilitation und den Aufbau der Muskulatur bei chronischen Schmerzpatienten.

Und natürlich detaillierte Gesundheits-Beratung in allen medizinischen Fragen (ärztliche Auskünfte und Second Opinion, d.h. Zweitmeinungen vor nicht

notfallmässigen Operationen), in Ernährungsfragen (persönliche Ernährungs-Beratung und Ernährungsanalyse) und natürlich in allen Fragen, die Ihre Gesundheit ganz allgemein betreffen.

Mit anderen Worten: Die Gesundheitszentren der SWICA sind genau die richtige Adresse, wenn es um Ihre Gesundheit geht. Nutzen Sie die Chance. Unsere Spezialistinnen und Spezialisten sind immer für Sie da und freuen sich auf Ihren Besuch.

Achten Sie auch auf das reichhaltige Kursangebot!

SWICA Gesundheitszentrum Zürich
Schaffhauserstrasse 265
8057 Zürich
Telefon 01 315 75 75

SWICA Gesundheitszentrum St. Gallen
Vadianstrasse 26
9001 St. Gallen
Telefon 071 30 82 82

SWICA Gesundheitszentrum
Gertrudstrasse 1
8400 Winterthur
Telefon 052 266 97 97

Achtung! Im Januar 1995 wird auch in Bern ein SWICA Gesundheitszentrum eröffnet. □

155 82 55

SWICA Gesundheitstelefon ist gratis.
Mo-Fr von 8.00-11.30 Uhr und von
14.00-16.00 Uhr, ausser Donnerstag-
nachmittage □

METHODIK / DIDAKTIK in der Geburtsvorbereitung

Datum: 26./27.10.94

Zielgruppe: Hebammen, die Geburtsvorbereitungskurse anbieten oder daran interessiert sind.

Leitung: Jeannette Höflinger, Hebamme, Kaderschule

Anmeldung: bis 30.9.94

Kosten: Fr. 540.-

Anmeldung/

Auskunft: Kaderschule für Krankenpflege, Mühlmannstrasse 42, 5001 Aarau, Telefon 064 27 58 58, Fax 064 27 58 60 □

Datenkorrektur Höhere Fachausbildung für Hebammen; Stufe 1, Kurs 5

Aus organisatorischen Gründen verschieben sich die Kursdaten wie folgt:

Kursbeginn 12. Juni 1995
Kursende 6. Sept. 1996 □



**SHV-Mitglieder
sind besser
informiert!**

Solidaritätsfonds für werdende Mütter in Bedrängnis SOFO



Rasche und unbürokratische Hilfe

Seit 1976 leistet der Solidaritätsfonds für werdende Mütter in Bedrängnis SOFO, ein Sozialwerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF, finanzielle Überbrückungshilfe an Frauen, die wegen Schwangerschaft

und Geburt in Not geraten, unabhängig von deren Zivilstand, Konfession und Staatszugehörigkeit.

Über 1,2 Mio Franken hat der Solidaritätsfonds für werdende Mütter in Bedrängnis SOFO 1993 für Gesuche von 686 Frauen ausgegeben. «Leider hat der Fond seit seiner Gründung noch

nichts an Aktualität verloren, im Gegen teil», so Präsidentin Berthe Fäh. «Es fällt uns auf, dass die Probleme der Gesuchstellerinnen immer komplexer werden und ein soziales Netz oft gerade da fehlt, wo es am nötigsten wäre. Dazu kommt die heutige schlechte Wirtschaftslage, von der gerade junge Familien und alleinerziehende Frauen zuerst betroffen sind. Viele Menschen müssen mit einem Budget leben, in dem Unvorhergesehenes kein Posten ist. Eine ungeplante Schwangerschaft kann da schnell zu echten Problemen führen.»

Dass häufig auch Familien mit Mehrlings geburten an absolute finanzielle Grenzen stossen, beweist die steigende Anzahl diesbezüglicher Gesuche. Sechs Mütter von Drillingen und zehn von Zwillingen bat en im vergangenen Jahr allein in der Deutschschweiz um Überbrückungs beiträge. Meistens ging es darum, den

überlasteten Müttern mit meist noch weiteren Kindern die Finanzierung einer Familienhilfe zu ermöglichen.

Der SOFO hilft schnell, unbürokratisch und diskret. Oft ist Frauennot sehr versteckt, und viele Frauen wissen zu wenig Bescheid über Hilfsmöglichkeiten oder wagen solche nicht zu beanspruchen. Der SOFO bittet Hebammen, wenn sie auf finanzielle Schwierigkeiten rund um die Geburt eines Kindes aufmerksam werden, auf den SOFO hinzuweisen. Gesuche können gestellt werden an:

Solidaritätsfonds für werdende Mütter in Bedrängnis SOFO, Postfach 7854, 6000 Luzern 7, Telefon 041 23 49 36. Erika Bucher ist gerne für Auskünfte bereit. Weiter ist ein Prospekt über den SOFO erhältlich.

Ruth Eberle □

Voranzeige

Weiterbildung Sektion Zürich, Freitag 7. Oktober in Zürich

Thema:

Hebamme: Frauensache?

Referentinnen:

Heidi Witzig, Historikerin

Irène Vera Müller, Hebamme, Erwachsenenbildnerin, AEB

Nähere Angaben und Anmeldemöglichkeiten finden Sie in der Septemberausgabe.

Bitte reserviert Euch schon heute das Datum.

Ruth Schaller □

Ein Kinderbuch motiviert zum Schutz vor bösartigem Hautkrebs

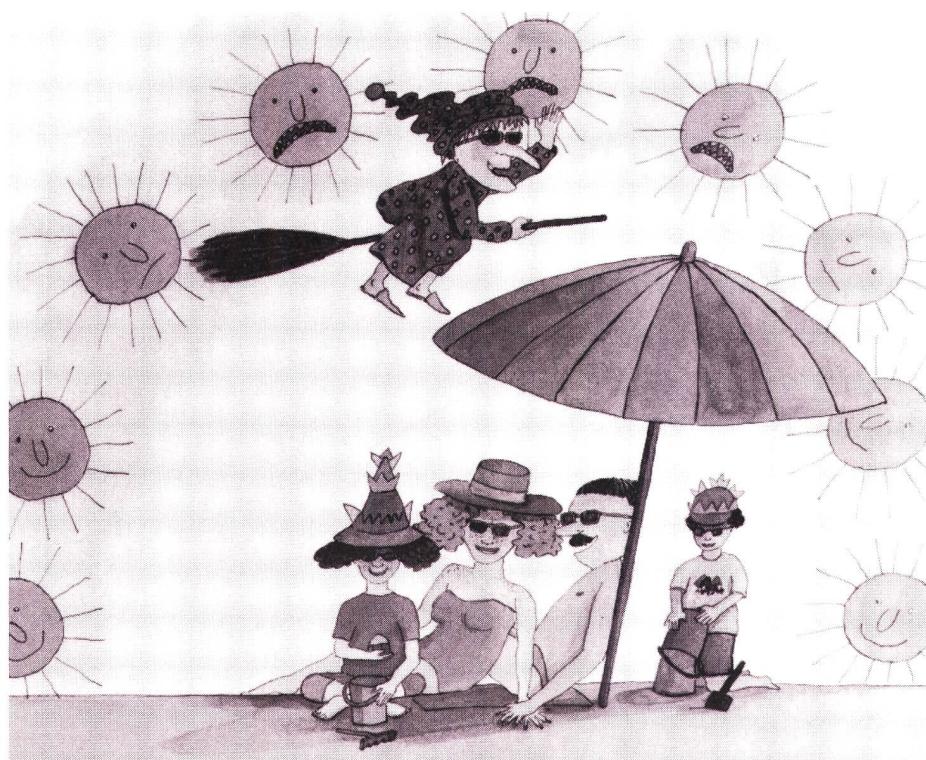


Illustration aus dem Buch «Die Sonne – unsere Freundin»

Im Buchhandel ist ein neues Bilderbuch für Kinder erhältlich, das vermitteln will, dass Sonnenbrände, die Kinder und Jugendliche erleiden, nicht nur unangenehm oder schmerhaft sind, sondern im Alter zwischen 20 und 40 zu einer schweren Krankheit führen können: einem bösartigen Hautkrebs, dem Melanom (schwarzer Hautkrebs). Es heisst: «Die Sonne – unsere Freundin».

Das neue Kinderbuch zum Anschauen, Selberlesen, Vorlesen und Erzählen vermittelt in leichtverständlichen Texten und Bildern mit Kindern, Eltern, einem lustigen Hexlein und einem freundlichen Drachen, was in unserer Haut so alles abläuft, wenn wir uns in vernünftigem Maße und geschützt von der Sonne bescheinen lassen. Es zeigt aber auch, was passieren kann, wenn wir beim Sonnenbaden übertreiben und auf Schutz verzichten. Ein Glossar erleichtert es ErzählerInnen, Fragen zu beantworten, die besonders wissbegierigen Kindern einfallen.

Das Buch ist von einer breiten Trägerschaft wissenschaftlich abgestützt, im Verlag pro Juventute erschienen, in Deutsch und Französisch erhältlich und kostet Fr. 26.80 / 40 Seiten durchgehend farbig illustriert / Format 25x25 cm gebunden.

Bestellungen:

Verlagsauslieferung Pro Juventute
Bücherdienst Kobiboden
8840 Einsiedeln □

Auf der Suche nach dem verlorenen Glück

Jean Liedloff

Gegen die Zerstörung unserer Glücksfähigkeit in der frühen Kindheit.

Beck'sch Reihe

«Die Autorin, die mehrere Jahre bei den Yequana-Indianern im venezolanischen Urwald gelebt hat, schildert eindrucksvoll deren harmonisches, glückliches Zusammenleben und entdeckt seine Wurzeln im

Umgang dieser Menschen mit ihren Kindern: Sie zeigt, dass dort noch ein bei uns längst verschüttetes, natürliches Wissen um die ursprünglichen Bedürfnisse von Kleinkindern existiert, das wir erst neu zu entdecken haben.»

Dieses Buch sollte nicht als Anleitung gelesen werden. Trotzdem kann ich es allen, die mit Säuglingen und Müttern und deren Beratung zu tun haben, empfehlen. Es führt uns einen selbstverständlichen und liebevollen Umgang mit Kleinkindern (und Erwachsenen) vor Augen, bestätigt und festigt unsere tiefen Instinkte. Ein Buch, das sich leicht liest und spannend ist wie ein Roman. □



Zentralesekretariat Sectrariat central

Wir sind neu telefonisch erreichbar
Vous pouvez nous atteindre maintenant du

Mo-Do lu-je 09.00 - 11.00 h
und et 14.00 - 16.00 h
Freitag vendredi 09.00 - 11.00 h

Accompagner l'allaitement à court, moyen et long terme

Ce thème fut débattu lors des journées passées avec Marie Thirion, les 27, 28 et 29 septembre 1993, à Fribourg, dans le cadre de l'ASSF et de l'ASI Fribourg.

Ce document que vous pouvez acquérir au prix de Fr. 20.- pièce, fut élaboré avec l'accord de Marie Thirion par Françoise Ruffieux responsable de la formation permanente de l'ASI à Fribourg.

Cet écrit traite en grande partie de la physiologie de la lactation (avec des dessins très explicites) et du sommeil du

nouveau-né. C'est une document utile et pratique qui peut vous aider à comprendre pourquoi il est important de changer certaines habitudes qui nous empêtent la vie, comme le dit Marie Thirion.

Il y a toujours une première fois; mais avec des «il faut», «il faudrait», on ne change rien...

Marie Thirion est en plein accord avec les 10 recommandations de l'UNICEF (selon l'initiative «hôpitaux amis des bébés»).



N'hésitez pas à vous procurer ce document de 44 pages, à titre personnel ou pour votre service de maternité.

Commande: Secrétariat de l'ASSF
Flurstrasse 26
3000 Berne 22
Tél.: 031 332 63 40
Fax: 031 332 76 19 □

Achtung! Achtung!

Der Kurs «Geburtsvorbereitung im Wasser» findet nicht wie irrtümlicherweise angegeben vom 17.-22. Okt. 1994, sondern vom **24.-29. Okt. 1994 statt.**

Der Kurs «Wiedereinstieg in den Hebammenberuf» hat ebenfalls andere Daten.

21./22. Okt. bis 4./5. und 18./19. Nov. sowie der 2. Teil zwischen Februar bis April 1995.

Wir bitten Sie, die Änderungen zu beachten. □

In eigener Sache

Ich habe gezügelt und bin neu auf

Telefon: 031 331 35 20
Fax: 031 332 76 19
zu erreichen.

Dienstags – Donnerstags – Freitags jeweils von 8.30–11.30 Uhr und 13.30–16.30 Uhr

Meine Postadresse lautet:

Sylvia Forster-Rosser,
Redaktion Schweizer Hebamme,
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22

Protokoll

der 101. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes vom 3. Mai 1994 in Zürich

Vorsitz: Ruth Brauen
Protokoll: Christine Rieben

Frau Barbara Vlajković, Präsidentin der Sektion Zürich, begrüßt den Zentralvorstand, die Delegierten und die Gäste. Sie gibt noch bekannt, dass die heutige Kollekte für eine Hebamme in Ghana für den Bau eines Geburtshauses bestimmt ist. Diese Hebamme ist Schweizerin und mit einem Mann aus Ghana verheiratet.

1. Eröffnung der Delegiertenversammlung

Die Präsidentin eröffnet die 101. Delegiertenversammlung (DV) und dankt der gastgebenden Sektion für die fabellose Organisation. Als besondere Gäste begrüßt die Präsidentin die Vertreterinnen vom SRK, SBK, BSF, Bund Deutscher Hebammen, Wiener Hebammengremium, den Vertreter vom SVHO. Weiter begrüßt sie Frau Christine Bigler, unsere Verbandsjuristin, Frau Cathrine Balmer, Autorin Jubiläumsbuch, Elisabeth Stucki, Alice Ecuvillon, Erika Balmer, Irene Lohner, alles ehemalige Präsidentinnen des SHV, Hans Kunz von der SAFFA, Margrit Fels und Christine Rieben, ehemalige und neue Zentralsekretärin. Sie dankt dem Zentralvorstand für die tatkräftige Mitarbeit und den Übersetzern für ihre Arbeit.

Als besondere Gäste kann Ruth Brauen 11 Damen begrüßen, die länger als 50 Jahre im Verband sind. Diese werden speziell geehrt und mit einem gravierten Zintsteller beschenkt. Den restlichen 87 nicht anwesenden Frauen werden die Zintsteller durch die jeweilige Sektionspräsidentin persönlich überreicht.

Ursula Zürcher vom ZV ehrt in kurzen Worten unser ältestes Mitglied, Frau Josy Goldberg, Jg. 1904.

Im Verbandsjahr konnten 115 Neueintritte verzeichnet werden, so dass der Verband heute 1992 Mitglieder zählt.

Bei der Traktandenliste sind noch zwei Änderungen zu verzeichnen:

Trakt. 7 b) fällt weg (Genehmigung des Reglements des ZV)
Trakt. 10 d) fällt weg (Bericht erfolgt am 4.5.1994 anlässlich der Weiterbildung)

2. Kontrolle der Delegiertenmandate

Die Juristin kontrolliert die Mandate mit Namensaufruf. 88 Delegierte vertreten 99 Mandate.

3. Wahl der Stimmenzählerinnen

Die von der Sektion Zürich vorgeschlagenen Stimmenzählerinnen

- Elisabeth Ballarini
- Susanne Bausch
- Marianne Brügger
- Monika Ruckstuhl

werden einstimmig gewählt.

4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1993

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Protokollführerin, Margrit Fels, verdankt.

5. Genehmigung der Jahresberichte 1993

Die Jahresberichte der Präsidentin, der Zeitungs- und Unterstützungskommission werden einstimmig genehmigt. Beim Bericht der Weiterbildungskommission bringt L. Bettoli (GE) an, dass in der Westschweiz, entgegen dem Bericht, der Kurs «Massage périnatal et massage du bébé» stattgefunden hat. Mit dieser Ergänzung wird auch dieser

Bericht einstimmig genehmigt. Die Zentralpräsidentin dankt den Verantwortlichen für ihre Arbeit.

6. Genehmigung

a) der Jahresrechnung 1993 b) des Budgets 1994

Erna Bordoli erläutert die Erfolgsrechnung: Dadurch, dass die Abschreibungen etwas höher angesetzt wurden, wir immer mehr Mitglieder verzeichnen können, aus dem Materialverkauf und dem Ertrag aus Kursen konnte mit einem Verlust von Fr. 2'830.70 abgeschlossen werden, nicht wie budgetiert mit - Fr. 18'300.-. Für 1994 wird ein Gewinn von Fr. 3000.- budgetiert: Die Pauschalentschädigungen für den ZV und die Kommissionen werden erhöht. Die Kassierin fügt hinzu, dass man als Verband möglichst keine Verluste machen sollte. Ein allfälliger Gewinn sollte zugunsten der Mitglieder eingesetzt werden.

Die Rechnung 1993 und das Budget 1994 werden unter Applaus einstimmig genehmigt.

7. Genehmigung

a) des neuen Reglements der Unterstützungscommission

Die Juristin schlägt vor, über jeden Artikel einzeln abzustimmen. In der Folge werden Art. 1, 2, 3, 4, 5 und 7 einstimmig genehmigt.

Zu Art. 6 d: R. Rohrer (BE) stellt im Namen der Sektion Bern die Frage, warum der Unterstützungscommission die Festkarte für die DV zur Verfügung gestellt wird. Frau Ch. Bigler ist der Meinung, dass die andern beiden Kommissionen auch eine Festkarte erhalten. Gemäss D. Aubry (WBK) und L. Bettoli (GE) ist dies aber nicht der Fall. Sollte dies wirklich nicht der Fall sein, wird dies beim Reglement der WBK auch aufgenommen. Eine entsprechende Änderung wird bei der Überarbeitung des Reglements zuhanden der DV 95 vorgesehen.

Bei diesem Artikel sind 7 Stimmenthaltungen zu verzeichnen. Ansonsten wird das Reglement einstimmig genehmigt.

8. Anträge

Die Delegiertenversammlung genehmigt die Erhöhung des Jahresbeitrages der Zentralvorstandsmitglieder auf Fr. 1000.– sowie der Mitglieder der Zeitungs- und Weiterbildungskommission auf Fr. 700.–.

Dem Antrag, der die Aufhebung des an der DV 1991 gefassten Beschlusses, den Mitgliederbeitrag dem Landesindex der Konsumentenpreise anzupassen, vorsieht, wird mit 4 Gegenstimmen zugestimmt.

Der Antrag betr. die Umbenennung der Weiterbildungskommission wird einstimmig gutgeheissen. Die bisherige Weiterbildungskommission wird also ab sofort Fort- und Weiterbildungskommission heissen.

Der Antrag Ethik-Kodex gibt zu einigen Diskussionen Anlass. L. Bettoli (GE) wünscht, dass die Übersetzung des Titels im Französischen korrekt ist (analog dem Englischen). Punkt II. B. heisst neu: ... dass keine Frau durch Empfängnis oder Geburt in Gefahr gebracht wird (anstelle von leidet). Diese beiden Änderungen werden einstimmig genehmigt. A.M. Rohner (ZV) plädiert für eine Annahme, welche auch einstimmig erfolgte.

Dem Antrag von Frau Ch. Bigler, sofort zum Traktandum 9 Wahlen zu schreiten, wird einstimmig zugestimmt (damit die Wahlzettel während der Mittagspause ausgezählt werden können).

Nach dem Mittagessen richtet Frau Isolde Brandstätter, Bund Deutscher Hebammen, einige Grussworte an ihre Schweizer Kolleginnen. Sie gibt das Motto für die Sternfahrt vom 5.5.94 nach Bonn bekannt: Starke Frauen brauchen starke Hebammen!

Ebenso gibt Frau Hirschi, Vizepräsidentin des BSF, einige Gedanken an die Anwesenden weiter. Sie entschuldigt gleichzeitig Frau Dr. R. Lanz, welche leider verhindert ist. Als neuer Gast kann Frau R. Brauen Herrn R. Zwahlen, Jurist in Sachen Tarifverhandlungen, begrüssen.

9. Wahlen

a) Wahl von einem Mitglied in die Zeitungskommission

Susanne Bausch stellt sich zur Wahl und wird mit 93 Stimmen gewählt.

b) Wahl von einem Mitglied in die Unterstüzungskommission

Marianne Béraud stellt sich zur Wahl und wird mit 95 Stimmen gewählt.

c) Wahl von einem Mitglied in die Weiterbildungskommission (nicht traktandiert)

Eveline Brändli stellt sich zur Wahl und wird mit 99 Stimmen gewählt.

Nach dem Verlesen der Wahlresultate gratuliert die Zentralpräsidentin den neuen Mitarbeiterinnen und dankt ihnen für ihr Engagement.

Zurück zum Traktandum 8. Anträge

Auch der Antrag Berufsbild der Hebamme wird nicht diskussionslos angenommen: A. Mettraux teilt mit, dass das Berufsbild in beiden Sprachen immer noch im Entwurfs-Stadium und noch nicht durch die Instanzen des SRK gegangen sei. Es wurde erst von der Arbeitsgruppe erarbeitet. Nach langem Hin und Her wird das Berufsbild mit 81 Ja-, 11 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

A. Mettraux nimmt Änderungswünsche als Anregung zuhanden der Arbeitsgruppe entgegen.

10. Berichte

a) aus den Ressorts

Die jeweiligen Ressortbetreuerinnen berichten kurz über ihre Tätigkeit im vergangenen Jahr.

Dem Bericht von C. Greuter, Ressort Spitalhebammen, ist zu entnehmen, dass die gesamtschweizerische Lohnerfassung nicht repräsentativ ausgewertet werden konnte, da sich nur 27% aller Leitenden Hebammen beteiligt haben, im Verhältnis $\frac{3}{4}$ kantonale Spitäler zu $\frac{1}{4}$ Privatkliniken. Lohnangaben über kant. Spitäler können mündlich via Sekretariat aus der aktuellen Veskastatistik angefragt werden.

U. Bavier, Ressort Gesundheits- und Sozialpolitik, gibt ihren Rücktritt aus dem Zentralvorstand bekannt. Gleichzeitig wird ihre Nachfolgerin, Frau Barbara Wenger (ZH), bekanntgegeben.

Beim Bericht aus dem Ressort Freipraktizierende Hebammen ist ein wichtiger Teil dem Thema Tarifverhandlungen gewidmet. Mehr dazu beim entsprechenden Bericht der Arbeitsgruppe. Weiter wurden wir vom Bundesamt für Sozialversicherung, das mit den Vorarbeiten für die Verordnungsbestimmungen betraut ist, eingeladen, Stellung zu den Bestimmungen über die Schwangerschaftskontrollen, die Wochenbettpplege und Stillberatung sowie der Kontrolluntersuchung nach der Geburt zu nehmen.

Y. Meyer, Ressort PR, gibt unter anderem bekannt, dass zusätzliche Jubiläums-Broschüren bei Künzler-Bachmann, Frau Monica Givotti, Tel. 071 23 55 55, bezogen werden können.

A.L. Wittenwiler, Ressort Aus-, Fort- und Weiterbildung, gibt ihren Rücktritt bekannt. Gleichzeitig verweist sie auf ihre Nachfolgerin, Frau Rosaria Vorlet-Crisci (FR).

P. Held, Ressort Jubiläum und Anlässe, gibt bekannt, dass der zweite internationale Hebammenkongress für das deutschsprachige Europa am 9. / 10. 10.1995 in Friedrichshafen D abgehalten wird. Die Zentralpräsidentin weist bei dieser Gelegenheit noch auf den am 26.-31. Mai 1996 in Oslo stattfindenden Weltkongress hin.

b) Arbeitsgruppe «Revision der Ausbildungsrichtlinien SRK»

A. Mettraux gibt bekannt, dass die SRK-Richtlinienrevision Hebammenausbildung in einem ersten Teil das Berufsbild der Hebamme ausgearbeitet hat, welches der Vorstand heute zur Annahme empfohlen hat. Sie hat in diesem Zusammenhang die Änderungswünsche zur Kenntnis genommen. Weiter stellt Frau Mettraux die 6 Tätigkeitsbereiche vom, die die Arbeitsgruppe in einem zweiten Teil erarbeitet hat.

c) Arbeitsgruppe «Krankenkassen-vertrag»

Ruth Jucker hat die unangenehme Aufgabe, die Delegierten zu informieren, dass der während 2 Jahren in zähen Sitzungen mühevoll ausgearbeitete Tarifvertrag von den Kantonalverbänden, welche im Vorstand des Konkordates eingeschlossen sind, am 29.4. 1994 geschickt worden ist. Grund: zu teuer. Gemäss Aussagen von Herrn R. Zwahlen ist das Verhalten unakzeptabel und verstößt gegen Treu und Glauben. Vorschläge betr. weiteres Vorgehen:

- Information der Öffentlichkeit
- Einleitung einer Klage gegen treuwidriges Verhalten bei Vertragsabschluss
- Aufnahme von Verhandlungen mit einzelnen grossen Kassen
- auf politischer Ebene aktiv werden
- weitere Verhandlungen führen mit dem Konkordat

Leitsatz von Ruth Jucker: Wir sind nicht ausgebrannt, wir sind neu entflammt!

e) Sektion Bern

Frau Regina Rohrer stellt kurz anhand von Dias die Sektion Bern vor, bevor sie zu den Aktivitäten übergeht. Die Arbeitsgruppe Spitalhebammen hat sich letztes Jahr formiert, um die Arbeitssituation an den

Spitäler unter die Lupe zu nehmen und über die Besoldungsrevision zu diskutieren. Die Geburtsvorbereitungskurse werden auf nationaler Ebene in einer Arbeitsgruppe besprochen und koordiniert. Die freipraktizierenden Hebammen haben eine einmal monatlich stattfindende Sprechstunde eingerichtet für Fragen rund um die Mutterschaft.

11. SHV-Kongress

a) Bekanntgabe der organisierenden Sektion 1995

Die Sektion Fribourg steht schon mitten in den Vorbereitungen. Der Kongress wird Donnerstag/Freitag, 18./19. Mai, stattfinden.

b) Vorschläge für 1996

Bereits an der DV 1993 wurde für den Kongress 1996 die Sektion Zentralschweiz bestimmt. Die Präsidentin dankt Frau M. Indergand für die Bereitschaft.

c) Vorschlag für Sektionsbericht 1995

Hier wurde auch schon an der DV 1993 beschlossen, dass die Zentralschweiz den Bericht für die DV 1995 machen wird. M. Indergand und ihre Sektion machen es aus Anlass ihres bevorstehenden 100jährigen Jubiläums.

12. Verschiedenes und Schluss

L. Bettoli (GE) orientiert kurz über die Vorkommnisse an der Schule Bon-Secours in Genf.

Um 16.50 Uhr schliesst die Präsidentin die Versammlung und dankt allen für ihren Einsatz.

Die Präsidentin: R. Brauen
Die Protokollführerin: Ch. Rieben □

Voranzeige

Thema:

Wickel während der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

Zielgruppe:

Hebammen, KWS, AKP

Datum:

21. Oktober 1994

Kursleiterin:

Frau Susanne Anderegg-Rhyner

Teilnehmerinnenzahl:

max. 12 Personen

Verantwortung:

Denise Claire Aubry

Anmeldeschluss:

30. September 1994



Bekanntmachung der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

Die Fortbildungstage für berufstätige Hebammen finden dieses Jahr im Hörsaal der Kinderklinik, Inselspital, Bern, an folgenden Daten statt:

**Dienstag,
1. November 1994**

**Dienstag,
22. November 1994**

Das detaillierte Kursprogramm folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

DYNAMIS-SCHULE für Homöopathie mit Steafan Reis und Michael Terlinden.

Berufsbegleitend!

22 x 1,5 Tage in 2 Jahren (264 Unterrichtsstunden à 45 Minuten). Info-Tag am 20.8.94. Beginn am 17.9.94. Beide Dozenten immer anwesend. Kursort Zürich. Bei Vorauszahlung Fr. 225.- pro Wochenende. Ausführliche Unterlagen + Info bitte anfordern bei:

Jan Linhart, Am Pfisterhölzli 56, 8606 Greifensee
Tel. 01/940 22 74

Lederetuis für Ihre homöopathische Reise-, Notfall und Hausapotheke

sowie passende Glasröhrli und Etiketten.
Unterlagen + Info bitte anfordern bei:

Jan Linhart, Am Pfisterhölzli 56, 8606 Greifensee
Tel. 01/940 22 74

Procès-verbal

de la 101e assemblée des déléguées de l'Association suisse des sages-femmes,
tenue à Zurich le 3 mai 1994

Direction: Ruth Brauen
Procès-verbal: Christine Rieben

Madame Barbara Vlajković, présidente de la section Zurich et environs, salue le Comité central, les déléguées et les invités. Elle annonce qu'une collecte a lieu aujourd'hui en faveur d'une sage-femme suisse mariée avec un Ghanéen. Cette sage-femme veut construire une maison d'accouchements au Ghana.

1. Ouverture de l'assemblée des déléguées

La présidente déclare ouverte la 101e assemblée des déléguées (AD) tout en remerciant la section de Zurich pour l'organisation irréprochable. La présidente salue spécialement les invités: représentantes de la CRS, de l'ASI, de l'ASFS, de l'association allemande des sages-femmes, de l'association viennoise des sages-femmes, et le représentant de l'ASOAF. Elle salue également Mme Christine Bigler, la juriste de l'Association, Mme Cathrine Balmer, auteur du livre du centenaire, les anciennes présidentes de l'ASSF, Elisabeth Stucki, Alice Ecuillon, Erika Balmer, Irene Lohner, de même que M. Hans Kunz de la SAFFA, Margrit Fels, ancienne secrétaire centrale et Christine Rieben, nouvelle secrétaire centrale.

La présidente remercie les membres du Comité central (CC) pour leur travail assidu, ainsi que les traducteurs.

Ruth Brauen salue tout particulièrement 11 membres qui comptent plus de 50 ans d'appartenance à l'ASSF. Chacune d'elles reçoit une assiette en étain. Les 87 jubilaires absentes recevront l'assiette en étain des mains de leur présidente de section.

Ursula Zürcher, du CC, rend brièvement hommage à la doyenne de l'ASSF, Mme Josy Goldberg, née en 1904.

Pendant l'exercice écoulé, l'ASSF a accueilli 115 nouveaux membres et compte aujourd'hui 1992 membres.

Deux modifications sont à apporter à l'ordre du jour:
le point 7 b) est supprimé (acceptation du règlement du CC),
le point 10 d) est aussi supprimé (le rapport sera présenté le 4.5. 1994 lors de la journée de formation continue).

2. Contrôle des mandats des déléguées

La juriste procède au contrôle par appel nominal. 88 déléguées représentent 99 mandats.

3. Nomination des scrutatrices

Les scrutatrices proposées par la section de Zurich sont nommées à l'unanimité. Ce sont:

- Elisabeth Ballarini
- Susanne Bausch
- Marianne Brügger
- Monique Ruckstuhl

4. Acceptation du procès-verbal de l'AD 1993

Le procès-verbal est accepté à l'unanimité avec remerciements à Margrit Fels.

5. Acceptation des rapports annuels 1993

Les rapports annuels de la présidente, de la commission du journal (CJ) et de la commission d'entraide sont acceptés à l'unanimité. Pour le rapport de la commission de formation continue, L. Bettoli (GE) tient à préciser que, contrairement au texte du rapport, un cours a eu lieu en Suisse romande avec pour titre «Massage

périnatal et massage du bébé». Ainsi complété, le rapport de la CFC est aussi accepté à l'unanimité. La présidente centrale remercie les personnes concernées pour tout le travail qu'elles ont fourni.

6. Acceptation

a) des comptes 1993

b) du budget 1994

Erna Bordoli présente les comptes qui bouclent avec un déficit de Fr. 2'830.70 au lieu des Fr. 18'300.- budgetés: les amortissements ont été chiffrés plus haut, le nombre des membres continue à croître et les ventes de matériel et les cours ont rapporté plus que prévu. Le budget 1994 prévoit un bénéfice de Fr. 3000.-: les indemnités forfaitaires pour les membres du CC et des commissions ont été augmentées. La caissière ajoute que notre Association doit tenter d'éviter les déficits. Un éventuel bénéfice devrait être réinvesti au profit des membres.

Les comptes 1993 et le budget 1994 sont acceptés à l'unanimité et salués par des applaudissements.

7. Acceptation

a) du nouveau règlement de la commission d'entraide

La juriste propose de voter article par article. Les art. 1, 2, 3, 4, 5 et 7 sont acceptés à l'unanimité.

Concernant l'art. 6, R. Rohrer (BE) demande au nom de la section de Berne pourquoi une carte de fête pour le congrès est mise à disposition de la commission d'entraide. Mme Bigler pense que les deux autres commissions reçoivent aussi une telle carte. Mais, selon D. Aubry (CFC) et D. Bettoli (GE), cela n'est pas le cas. S'il s'avère que la carte de fête ne figure pas dans le règlement de la CFC, elle y sera introduite. Il est prévu d'effectuer le changement dans le cadre de la révision du règlement qui sera soumise à l'AD 1995.

Lors du vote sur l'article 7, il y a 7 abstentions. Le règlement dans son ensemble est adopté à l'unanimité.

8. Motions

L'assemblée des déléguées approuve de fixer l'indemnité forfaitaire annuelle des

membres du CC à Fr. 1000.- et celle des membres de la CJ et de la CFC à Fr. 700.-.

La motion visant à annuler la décision de l'AD 1991 d'indexer automatiquement les cotisations des membres est acceptée avec 4 oppositions.

La motion demandant de changer le nom de la CFC est acceptée à l'unanimité. La commission s'appelle donc dès à présent commission de formation continue et permanente.

La motion demandant d'adopter le code d'éthique donne lieu à discussion. L. Bettoli (GE) souhaite que le titre français soit correct (correspondant à la version anglaise). Dans la version allemande, une modification est demandée au point II. B. pour que le texte soit conforme aux versions anglaise et française.

Ces deux modifications sont acceptées à l'unanimité. A.M. Rohner (CC) demande instamment aux déléguées d'adopter le code, ce qu'elles font à l'unanimité.

Mme Bigler demande de passer tout de suite aux élections, le point 9 de l'ordre du jour, de façon à pouvoir effectuer le dépouillement pendant la pause de midi. Cette proposition est acceptée à l'unanimité.

Après le repas de midi, Mme Isolde Brandstätter, représentante de l'association allemande des sages-femmes, adresse quelques mots à ses collègues de Suisse. Elle fait part du slogan choisi pour la marche en étoile vers Bonn le 5.5.94: «pour que les femmes soient fortes, il faut des sages-femmes fortes!»

La vice-présidente de l'ASFS, Mme Hirschi, fait également part de quelques réflexions. Elle prie aussi d'excuser Mme Dr. R. Lanz empêchée de venir.

R. Brauen salue un invité de plus: M. R. Zwahlen, juriste-conseil pour les négociations tarifaires.

9. Elections

a) élection d'un membre pour la commission du journal

Susanne Bausch se porte candidate, elle est élue par 93 voix.

b) élection d'un membre pour la commission d'entraide

Marianne Béraud se porte candidate, elle est élue par 95 voix.

c) élection d'un membre pour la commission de formation continue (ne figure pas à l'ordre du jour)

Eveline Brändli se porte candidate, elle est élue par 99 voix.

Après la lecture des résultats, la présidente centrale félicite les élues et les remercie de leur disponibilité.

Retour au point 8, motions

La motion concernant le descriptif de la profession de sage-femme donne, elle aussi, lieu à des discussions. A.-M. Mettraux explique que le texte en est encore au stade de projet, dans les deux langues, et qu'il n'a pas encore passé par toutes les instances de la CRS. Il a été rédigé par le groupe de travail. Après de longues tergiversations, les déléguées adoptent le descriptif par 81 voix, avec 11 oppositions et 7 abstentions.

A.-M. Mettraux prend note des ces demandes et les transmettra au groupe de travail.

10. Rapports

a) des ressorts du CC

Les responsables des différents ressorts font brièvement rapport de leurs activités de l'année écoulée.

C. Greuter, ressort des sages-femmes hospitalières: l'enquête réalisée au niveau national pour connaître la situation salariale n'a pas pu aboutir à des chiffres représentatifs, car seules 27% des sages-femmes chefs ont répondu aux questions. $\frac{3}{4}$ des données recueillies proviennent d'hôpitaux publics, $\frac{1}{4}$ proviennent de cliniques privées. En ce qui concerne les salaires dans les hôpitaux cantonaux, le secrétariat peut renseigner oralement sur la base des statistiques de la VESKA.

U. Bavier, ressort politique sanitaire et sociale, annonce qu'elle quitte le CC. Sa succession sera assurée par Barbara Wenger (ZH et environs).

Dans le rapport du ressort sages-femmes indépendantes, les négociations tarifaires occupent une grande place. Voir ci-après le rapport du groupe de travail. Par ailleurs, l'Office fédéral des assurances sociales, chargé de préparer les dispositions de l'ordonnance, nous a invitées à prendre position au sujet des contrôles de grossesse, des soins du post-partum, des conseils en matière d'allaitement et du contrôle post-partum.

Y. Meyer, ressort relations publiques, annonce entre autres que des exemplaires supplémentaires de la brochure du centenaire peuvent être obtenus auprès de Künzler-Bachmann. S'adresser à Mme Monica Givotti, tél. 071 23 55 55.

A.-L. Wittenwiler, ressort formation / formation continue et permanente, annonce qu'elle quitte le CC. Elle y sera remplacée par Rosaria Vorlet-Crisci (FR).

P. Held, ressort centenaire et manifestations, communique les dates du deuxième congrès international des sages-femmes de langue allemande: il aura lieu les 9 et 10 oct. 1995 à Friedrichshafen (D). La présidente centrale profite également de l'occasion pour annoncer le congrès mondial des sages-femmes qui aura lieu à Oslo du 26 au 31 mai 1996.

b) groupe de travail «Révision des directives de formation»

A.-M. Mettraux explique que le groupe a, dans un premier temps, rédigé le descriptif de la profession qui a été soumis au vote aujourd'hui. Elle a pris bonne note des demandes de modifications formulées par l'AD. Elle présente également les 6 domaines d'activité définis par le groupe dans un deuxième temps.

c) groupe de travail «Convention avec les caisses-maladie»

Ruth Jucker a le pénible devoir d'informer les déléguées de l'échec des négociations: après deux ans de travail assidu et d'après séances de négociations, les fédérations cantonales des caisses-maladie, qui font partie du comité du Concordat, ont fait capoter le contrat. Raison invoquée: c'est trop cher! Selon M. R. Zwahlen, de tels agissements sont inacceptables et contaires à la bonne foi. Propositions pour la suite:

- informer le public
- déposer une plainte pour comportement contraire à la bonne foi lors de la conclusion de la convention
- entreprendre des négociations directes avec de grandes caisses
- devenir actives sur le plan politique
- continuer à négocier avec le Concordat.

La devise lancée par Ruth Jucker: «notre flamme n'est pas éteinte, elle est ravivée!»

e) section de Berne

Regina Rohrer présente brièvement sa section à l'aide de diapositives avant d'en

passer en revue les activités. Le groupe des sages-femmes hospitalières s'est constitué l'an dernier pour examiner de près la situation dans les hôpitaux et discuter de la révision du système des salaires. Les cours de préparation à la naissance sont discutés et coordonnés au niveau national par un groupe de travail. Les sages-femmes indépendantes ont mis sur pied une consultation qui a lieu une fois par mois pour les questions se rapportant à la maternité.

11. Congrès de l'ASSF

a) désignation de la section organisatrice pour 1995

La section de Fribourg est déjà au travail. Les dates: jeudi 18 et vendredi 19 mai 1995.

b) proposition pour 1996

Lors de l'AD 1993 déjà, la section de Suisse centrale avait été pressentie pour l'organisation du congrès 1996. La présidente centrale remercie Marianne Indergand d'accepter cette tâche.

c) proposition pour le rapport d'une section

Ici aussi, il avait été dit en 93 que la section de Suisse centrale présenterait un rapport en 1995. M. Indergand et sa section le feront en l'honneur de leur centenaire.

12. Divers et clôture

L. Bettoli (GE) informe brièvement les déléguées des événements qui agitent l'école du Bon-Secours à Genève.

La présidente clôt l'assemblée des déléguées à 16 h 50 en remerciant toutes les collègues pour le travail réalisé.

La présidente: Ruth Brauen
Pour le procès-verbal: Christine Rieben □

Cherche des faire-part de naissance pour sa collection:

Muriel Vergeres

Rue des Morasses 10
1920 MARTIGNY
Tél. 026 22 59 56

Sektionsnachrichten Nouvelles des sections

BERN



031/331 57 00

Neumitglieder:

Eichenberger Judith, Bern, Schülerin an der Hebammenschule Bern
Fischer Annette, Niederlindach, Schülerin an der Hebammenschule Bern
Glatthard Verena, Seftigen, Schülerin an der Hebammenschule Bern
Haas Salomé, Bern, Schülerin an der Hebammenschule Bern

Am 16.6.94 trafen sich die Delegierten der Sektion Bern zu der vereinbarten Nachbesprechung der Delegiertenversammlung im Frauenklinik Bern.

Im kleinen Rahmen wurden die Themen Ethikkodex, Hebammentag, zukünftige Form der DV und Motivationsstrategien zur Aktivierung der Mitglieder der Sektion besprochen.

In der Diskussion kam klar heraus, dass die Delegiertenversammlung des SHV gut vorbesprochen und vorbereitet werden muss. Daraus entstand das Bedürfnis nach einer zusätzlichen Mitgliederversammlung mit dem Ziel, die DV klarer vorzubesprechen. In diesem Rahmen könnten auch neuste Informationen über die einzelnen Arbeits-

gruppen bekannt gegeben werden, damit die Mitglieder aus erster Hand über die Aktivitäten informiert sind und sich auch an Ort und Stelle damit auseinandersetzen.

Die Diskussion über den Ethikkodex war spannend und anregend.

Die weiteren Themen wurden besprochen und werden in Zukunft sicher die Vorstandsfrauen wie auch die Mitglieder der Sektion Bern beschäftigen.

Aus dem Sekretariat grüßt
Anneliese Mebes

FRIBOURG



021/907 63 21

Procès-verbal de l'A.G. du 10 mars 1994

Résiliation membre passif: Claudia Balma
Démission du comité: Officiellement Anne Burkhalter prend congé du comité à ce jour. Denise Vallat annonce sa décision de quitter le comité. Elle avait le mandat de secrétaire. Remplacement: Annelise Wittenwiler se porte candidate pour remplacer Anne. Annelise est élue à l'unanimité. Quant au poste de Denise il est à repouvoir au plus vite. Annoncez votre candidature à notre présidente!

La liste des présences fut vraiment restreinte! Nous n'étions que 12 à cette assemblée. Nous vous rappelons qu'il

est prévu, selon les statuts, de faire savoir son absence auprès de la présidente de section. Merci de bien vouloir en tenir compte pour la prochaine A.G. (les personnes excusées étaient au nombre de six, seulement).

Nouvelles du CC:

Annelise W. quitte le CC. Elle avait le mandat de la formation continue. Rosaria Vorlet se propose candidate; elle exprime son intérêt de voir, de près, le fonctionnement du CC ainsi que son désir d'apporter, au coeur de notre ASSF, l'élément «recherche».

Comptes:

Anne-Marie Mettraux nous présente les comptes 1994. Un vérificateur (trice) des comptes manque toujours à l'appel. Mme Thérèse Perriard continue son mandat. Que les personnes intéressées s'annoncent! Anne-Marie émet le désir d'avoir quelqu'un de «professionnel» à ses côtés.

ASI:

L'aide financière à la FP de l'ASI est bloquée pour l'instant; il en est de même pour notre section. Les personnes désireuses d'obtenir une aide financière à la formation peuvent s'adresser à la commission du fonds d'entraide de l'ASSF. Nous créerons les nouveaux règlements de fonds d'entraide après le bouclage de notre congrès à Fribourg, l'an prochain.

Liste des médicaments:

Le pharmacien cantonal demande de lui donner la liste des marques de médicaments utilisés à la maternité du cantonal en regard de notre projet de liste de médicaments que la SFI serait en droit de prescrire et qu'elle pourrait posséder dans son sac.

Anne-Marie M. propose que les sages-femmes responsables de tous les hôpitaux du

canton dressent une liste de ces marques de médicaments.

Salle III

L.A.G. accepte de cautionner l'évolution de la profession à travers la création de la salle III. Si vous désirez obtenir toute l'information concernant les nouveaux développements de cette salle à châtel-St-Denis, prenez contact avec la secrétaire.

Info importante:

Dès le 1er janvier 1994, une nouvelle motion du Grand Conseil concernant les fonctionnaires, est entrée en vigueur à l'hôpital cantonal: dès qu'une modification intervient dans le contrat de l'employé, en l'occurrence de la sage-femme, le barème du salaire de base descend de 2 degrés!

L.A.G. estime que l'ASSF devrait prendre position. Dans l'immédiat, nous allons prendre quelques renseignements juridiques.

Congrès 1995 à Fribourg:

A la première séance de préparation du congrès, seulement 10 personnes étaient présentes, dont 7 sages-femmes! «C'est grave» s'exclame notre présidente; c'est un fait...

Malgré tout, l'organisation se met en route: elle se divise en 7 sous-groupes de travail autonomes, supervisés par un représentant du sous-groupe, et en «haut» 1 groupe de coordination générale.

Nous demandons à chaque membre de la section de bien vouloir considérer l'importance de la participation à la préparation du congrès, qui est l'affaire de toutes les sages-femmes de la section de Fribourg, et cela sans craindre d'être surchargée de travail. Une bonne organisation nous facilite toujours la tâche, mais il s'agit aussi de pouvoir se répartir le temps et les choses à faire. Merci d'y penser et de vous annoncer à Christine Bise.

Permanence téléphonique:

Arrêt de la permanence romande, pour cause d'insuccès. En attente: Evelyne Moreillon, de la section vaudoise, prend les appels et dispatche les références selon le canton demandeur.

La question maintenant est de savoir si nous voulons laisser tomber ou créer une permanence téléphonique fribourgeoise.

Divers:

Denise V. annonce la reprise de ses activités de sage-femme indépendante.

Prochaine assemblée:

Jeudi 20 octobre à 14 h. Le lieu sera précisé dans la convocation. En plus de l'ordre du jour, nous vous proposons d'ouvrir le débat sur la politique de santé dans le canton en ce qui concerne la maternité.

Au plaisir de vous revoir nombreuses!
Denise Vallat

GENÈVE

022/757 65 45



Nouveau membre:

Guidini Dominique, Laconnex, 1985, Genève

OSTSCHWEIZ

071/35 69 35



Neumitglieder

Elisabeth Rutishauser, Chur, 1980 Chur
Ruth Egli, St. Gallen, Schülerin an der Hebammenschule St. Gallen

Wir gratulieren den Hebammen vom Verein Artemis zur Eröffnung des Geburtshauses in Steinach. Die Sektion Ostschweiz konnte den Kolleginnen ein zinsloses Darlehen von Fr. 20'000.- gewähren. (Beschluss HV 1993). Wir wünschen dem Team einen guten Start und viel Erfolg in ihrer neuen Aufgabe.

Für weitere Auskünfte melden Sie sich bei:
Christine Dress, Paradiesstrasse 30
9000 St. Gallen
Adresse: Artemis, Geburtshaus, Birkenweg 1,
9323 Steinach

Workshop mit Christine Roidl

Die Zeit nach der Geburt – Rückbildung
– naturheilkundliche Möglichkeiten
– gymnastische Übungen
Freitag, 26.8.94
Geburtshaus ARTEMIS, Steinach
Anmeldung bis 31.7. an Claudia Stillhard,
Telefon 073 33 37 41

VAUD- NEUCHÂTEL

021/903 24 27



Nouveau membre:

Paris-Padrus Nicole, Orbe, Schülerin an der Hebammenschule Lausanne
Politidis Maria-Pia, Lausanne, 1992, Lausanne

ZENTRAL- SCHWEIZ



041/66 87 42

5. Mai Internationaler Hebammentag

Kurzer Rückblick

Anfangs Jahr bildeten wir eine Arbeitsgruppe, welche voll Engagement an die Organisation des Hebammentages ging. Folgende Punkte waren uns wichtig:

- Direkter Kontakt zur Bevölkerung
- Informationen über den Hebammenberuf
- Unterstützung eines geburtshilflichen Projektes
- Einsatz verschiedener Medien, Informationsmaterialien und Werbeartikel.

Auf unsere Initiative hin waren viele Innerschweizer Buchhandlungen bereit, mit Schaufensterdekorationen auf den Hebammentag hinzuweisen. Das Interesse der Bevölkerung war gross.

Trotz schlechten Wetters fanden viele den Weg an einen unserer sieben Stände. Die Kontakte waren spontan und offen. Durch den Verkauf von Hebammen-Pins und Ernährungsbroschüren ist es uns möglich, Schwester Blasia Zihlmann (Hebamme) in Tansania grosszügig zu unterstützen. Überrascht waren wir von den vielen Spenden zuhanden von Schwester Blasia.

Da die offizielle Pressemitteilung des Schweizerischen Hebammenverbandes in der Innerschweizer Presse nicht auf offene Ohren stieß, erachten wir es als sinnvoller, in Zukunft nebst Mitteilungen in den Veranstaltungskalendern mit persönlichen Hebammeninterviews an die Zeitungen zu gelangen.

Die verschiedenen Radiomeldungen waren sehr gut.

Auf diesem Wege möchten wir Euch ganz herzlich danken für die spontane Mitarbeit. Ohne Euch wäre die Durchführung nicht möglich gewesen.

Wir sind überzeugt, dass mit den 5. Mai-Veranstaltungen ein wichtiger Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit geleistet wird.

Für die 5. Mai-Arbeitsgruppe
Elisabeth Boesch-Ruckli

Fachgruppe Spitalhebammen

Unsere nächste Sitzung findet am Mittwoch 26.7.94 um 20.00 Uhr in der Hebammenschule statt.

Ab sofort können Hebammenabrechnungen, Briefpapier und Couverts bei Carmen Fisch, Geissmatthöhe 6, 6004 Luzern, Telefon 041 22 73 45 bezogen werden.

Die Fachgruppe freipraktizierende Hebammen trifft sich jeweils am Montag, den
 22.08.94
 19.09.94
 24.10.94
 28.11.94

um 20 Uhr im Restaurant Sonne in Emmenbrücke

ACHTUNG! Neuer Sitzungsort: Restaurant Sonne, Emmenbrücke

ZÜRICH UND UMGEBUNG



055/27 01 94

Neumitglieder:

Meyer Annegret, Bassersdorf, 1994, Zürich
 Wieser Susanne, Winterthur, 1994, Zürich

Nächste Sitzung der freipraktizierenden Hebammen:

Donnerstag: 19. September 94, um 20 Uhr
 im Rotkreuzspital in Zürich
 Übernächster Termin:
 Dienstag, 22. November 94



Zwei-tägiger Workshop!

Becken und Beckenboden

Basis für Leben, Kraft und Kreativität

Referentin: Sabine Friese-Berg
 D-Bensberg

Freitag,	21. Oktober 94	13.00 bis 18.00
Samstag,	22. Oktober 94	10.00 bis 16.00
Spital Lachen SZ		

Zielgruppe: Hebammen
Teilnehmerzahl: min. 16/max. 24
Anmeldeschluss: 30. Sept. 94

Kurskosten inkl. Verpflegung: Fr. 195.–
Für Mitglieder des SHV: Fr. 195.–
Nichtmitglieder: Fr. 230.–

Organisation, weitere Informationen und Anmeldung bei der Sektion Schwyz

Anna-Marie Schibli Hofstrasse 3 8862 Schübelbach Tel. 055/64 14 73	Susanne Bovard Appertweg 7 8853 Lachen Tel. 055/63 37 83
---	---

Wir sind eine moderne, innovative Privat- und Akutklinik (Belegarztsystem, 216 Betten) im Herzen der Zentralschweiz. In unserer geburtshilflichen Abteilung mit rund 1'200 Geburten pro Jahr bieten wir Geburtshilfe nach neuen, modernen Grundsätzen an. Wir legen besonderen Wert darauf, den werdenden Eltern Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln.

KLINIK ST. ANNA

...dies in einer verantwortungsvollen, interessanten Position.

Die Teamleiterin der geburtshilflichen Abteilung wird ihre Aufgaben in jüngere Hände übergeben.
 Als Ihre Nachfolgerin für die

Leitung der geburtshilflichen Abteilung

suchen wir eine initiativ, führungserfahrene Persönlichkeit. Nebst der abgeschlossenen Ausbildung (Hebamme mit SRK-Registrierung) erwarten wir von Ihnen langjährige Berufserfahrung, Freude und Wille zur interdisziplinären Zusammenarbeit, Flexibilität und Belastbarkeit für diese nicht alltägliche Herausforderung. Zeigen Sie außerdem Interesse an einer praxisorientierten Schülerinnenbetreuung?

Wir sichern Ihnen eine sorgfältige und umfassende Einführung in Ihre Aufgabe zu. Sie finden viel Freiraum für die berufliche Eigenständigkeit und Kreativität mit entsprechenden Kompetenzen. Unsere Anstellungsbedingungen sind fortschrittlich. Frau Marianne Wimmer, Oberschwester (Direktwahl 041 32 35 92) steht Ihnen für nähere Auskünfte gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an Herrn Peter Graf, Leiter Personaldienst. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Klinik St. Anna, St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern





Kreisspital Männedorf
Schwerpunktspital des rechten Zürichseeufers

In unser kleines Hebammen-Team suchen wir eine motivierte und selbständige Kollegin.

Sind Sie

◆ Hebamme ◆

mit 1-2 Jahren Berufserfahrung und haben Sie Lust auf einen Einsatz von ca. 50%?

Wir arbeiten im 3-Schicht-Betrieb und legen Wert auf eine möglichst natürliche Begleitung der Frauen/Paare während der Schwangerschaft und während der Geburt.

Sind Sie interessiert?
Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Andrea Dörig
Pflegedienstleiterin Geburtshilfe/
Gynäkologie und Spezialgebiete
Isabelle Haymoz
Leitende Hebamme

Kreisspital Männedorf
8708 Männedorf
01/922 28 01



Sonnenstube Oberwallis

Interessiert Sie ein beruflicher Abstecher zu uns?

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir auf Herbst 1994 eine

Hebamme

Wir haben pro Jahr ca. 400 Geburten und arbeiten im Zwei-Schichten-Rhythmus. Sind Sie die kompetente, verantwortungsbewusste und flexible Kollegin, die mit Flair und Einfühlungsvermögen auf die Bedürfnisse der werdenden Mutter eingehen kann?

Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns an:

Frau Marianne Leu, leitende Hebamme
Tel. (028) 22 35 55
Oberwalliser Kreisspital, Personalabteilung,
3900 Brig-Glis



Auf September 1994 oder nach Vereinbarung suchen wir eine

dipl. Hebamme

(für ein Arbeitspensum von 80%)

Wenn Sie Freude an einer selbständigen Tätigkeit haben und eine angenehme Arbeitsatmosphäre suchen, ist unser Spital der richtige Arbeitsplatz für Sie.

Herr Franzke, Leiter unseres Pflegedienstes, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte (Telefon 044 4 51 28).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das
Kantonsspital Uri
zh. Herrn W. Bär, Personalchef
6460 Altdorf
Telefon 044 4 51 03

Kantonales Spital Heiden

Wir suchen.....
eine zusätzliche

HEBAMME

damit wir weiterhin genügend Zeit, auch bei 400 Geburten, haben.

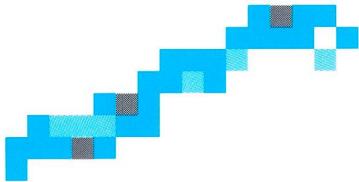
Wir nehmen die Wünsche der Eltern nach vielfältigen Gebärmöglichkeiten ernst.

Interessiert Dich diese Art der Geburtsbegleitung? Melde Dich bitte bei der diensthabenden Hebamme.

Kantonales Spital, 9410 Heiden, 071/91 91 91

Aarau
Klinik Im Schachen

Eine Klinik
der Hirslanden-Gruppe



Die Hirslanden-Gruppe
Clinique Cecil Lausanne ■
Klinik Beau-Site Bern ■
Klinik Hirslanden Zürich ■
Klinik Im Park Zürich ■
Klinik Im Schachen Aarau ■

Die Klinik Im Schachen ist eine Privatklinik mit Belegärzten, die Akutmedizin auf Spitzenniveau betreiben. Die Geburtenabteilung nimmt einen hohen Stellenwert ein mit rund 600 - 700 Geburten pro Jahr.

Wenn Sie als

dipl. Hebamme 40 - 100%

eine interessante Teilzeitstelle ohne strenge Formen suchen, flexibel und belastbar sind, freuen wir uns mit unserem Hebammenteam auf Sie als ideale Ergänzung.

Gerne besprechen wir die Details persönlich mit Ihnen. Unsere Leiterin der Geburtenabteilung, Frau Gertrud Krebs, freut sich über Ihren Anruf, Telefon 064-26 72 78.

Senden Sie Ihre vollständige Bewerbung bitte an:

Klinik Im Schachen, Frau U. Bopp, Personalleiterin, Schänisweg 1, 5001 Aarau.

**JOSEFSKLINIK
BASEL**

Wir sind eine private, zeitgemäß eingerichtete Frauenklinik im Belegarztsystem. Mit 42 Betten bietet unsere Klinik beste Arbeitsbedingungen in familiärer Atmosphäre. Für unseren Gebärsaal mit ca. 400 Geburten im Jahr suchen wir eine erfahrene

Hebamme
(Teilzeit möglich)

Wenn

- Sie legen Wert auf eine individuelle Betreuung von Mutter und Kind während und nach der Geburt
- Sie interessieren sich für die Gestaltung und Durchführung von Elternabenden
- Sie gerne auf der Wöchnerinnenabteilung mitarbeiten
- für Sie Teamgeist und Flexibilität keine Fremdwörter sind dann sind Sie für uns die richtige Persönlichkeit.

Nebst einer vielfältigen und verantwortungsvollen Tätigkeit bieten wir Ihnen gute Sozialleistungen und unterstützen Sie in Ihrer beruflichen Fort- und Weiterbildung.

Unsere Pflegedienstleiterin, Irène Benz-Sommer, freut sich auf Ihren Anruf (Tel. 061/281 22 11).
Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an:
Josefsklinik, Personalbüro, Bundesstrasse 1, 4054 Basel.

Rotkreuzspital
Gloriastrasse
Postfach, 8028 Zürich



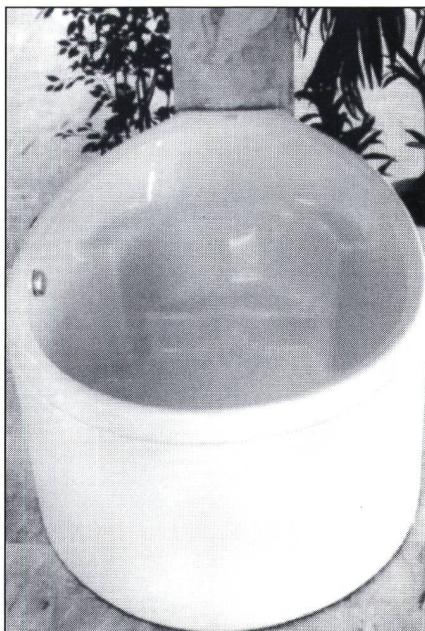
Für die Gebärabteilung unseres Belegarztspitals mit ca. 800 Geburten im Jahr suchen wir eine

Hebamme

- Legen Sie Wert auf eine individuelle Betreuung der werdenden Eltern?
- Haben Sie Freude an einer selbständigen, verantwortungsvollen Tätigkeit?
- Arbeiten Sie gerne in einer kleinen Gruppe, in der die gute Zusammenarbeit wichtig ist?

Rufen Sie uns an, wir möchten Sie gerne kennenlernen, Fragen stellen und beantworten. Frau L. Burger oder Frau Ch. Maurer, leitende Hebammen, Tel. 256 62 34

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an Frau K. Born, Oberschwester, Rotkreuzspital, Postfach, 8028 Zürich



Anatomica
Gebärwanne

Mobil oder zum Festeinbau im Spital.
Verlangen Sie unsere Broschüre und Preisliste.

Wir vermieten auch tragbare Gebärbecken für Hausgeburten.

**AQUA BIRTH
POOLS**
Kastanienweg 3
CH-6353 Weggis
tel: 041-93 02 02
fax: 041-93 20 32



Vorbeugen
ist besser
als Streifen

ALPHASTRIA®

Die wissenschaftliche Lösung
gegen Schwangerschaftsstreifen

Zusammensetzung: Hyaluronsäure (als Natriumsalz), Vitamin A (als Palmitat), Vitamin E (als Acetat), Allantoin, Panthenol, Kampfer, Menthol. Excip. ad unguent. emulgat.

Ausführliche Angaben über Zusammensetzung, Indikationen, Kontraindikationen, Nebenerscheinungen, Dosierung und Vorsichtsmassnahmen entnehmen Sie bitte dem Arzneimittel-Kompendium der Schweiz.

inpharzam
Zambon Group

inpharzam ag
6814 Cadempino/TI
©091/584111